

# Kaiser Friedrich - Museum in Posen.

3. Jahresbericht. — Statsjahr 1905.

Von dem Direktor  
Prof. Dr. Kaemmerer.

## Kaiser Friedrich-Museum.

Am 19. Oktober 1905 schloß die Historische Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft zu Posen (Historische Gesellschaft für die Provinz Posen) mit dem Provinzialverbande der Provinz den als Anlage I abgedruckten Vertrag, nach dem alle der Gesellschaft gehörigen vorgeschichtlichen und geschichtlichen Altertümer, die von ihr bei dem Provinzial-Museum deponiert waren, dem Kaiser Friedrich-Museum unter bestimmten Bedingungen als Eigentum überwiesen werden.

Damit wurde der Besitzstand des Museums erheblich bereichert und gesichert. Die Sammlungen der Historischen Gesellschaft, die bisher als Leihgaben im Museum deponiert waren, umfassen rund 3000 Nummern an Kunstwerken und Altertümern, die für die Kulturgeschichte der Provinz Posen ein wertvolles Anschauungsmaterial bieten und der landeskundlichen Forschung nur durch Aufstellung in einer öffentlichen Sammlung dauernd zugänglich erhalten werden können.

Der Vertrag wurde am 14. März 1906 durch Beitritt des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft und am 26. März 1906 durch den Provinzialverband der Provinz Posen genehmigt.

Im Berichtsjahre wurde dem Kaiser Friedrich-Museum eine Kapital-Stiftung von 10 000 M. durch Herrn Arthur Kronthal in Posen zu teil, deren Zinsen zur Anschaffung von Kunstwerken verwendet werden sollen. Diese Stiftung, deren Kapital unter der Bezeichnung „Museumsstiftung des Herrn Arthur Kronthal“ getrennt zu verwalten ist, erhielt die landesherrliche Genehmigung unter dem 21. März 1906.

Für die im März 1905 in Berlin veranstaltete Menzelausstellung der Kgl. Nationalgalerie wurde mit Zustimmung des Grafen Sigismund Raczyński das Bild A. v. Menzels „Friedrich der Große und General Fouquet“ aus der Gräflin Raczyński'schen Gemäldegalerie geliehen.

Desgleichen wurden für die Jahrhundert-Ausstellung des Jahres 1906 17 Gemälde und 6 Zeichnungen aus der Raczyński-Galerie sowie zwei Bilder der Gemäldegalerie des Kaiser Friedrich-Museums geliehen. Drei dieser Bilder fanden in der retrospektiven Abteilung der Großen Berliner Kunstausstellung 1906 Platz.

Am 10. Mai besichtigte Se. Excellenz der Herr Minister für Landwirtschaft gemeinsam mit der Budgetkommission des Preussischen Abgeordnetenhauses, am 13. September Se. Excellenz der Herr Minister des Innern die Sammlungen des Museums unter Führung des Direktors. Zahlreiche Führungen auswärtiger und hiesiger Vereinigungen wurden veranstaltet. Auch die systematischen Führungen durch die naturwissenschaftlichen Sammlungen, sowie durch die Gipsammlung und besonderen Ausstellungen wurden mit gutem Erfolge fortgesetzt. In dem Vortragssaal wurden von Seiten der Museumsbeamten öffentliche Vorlesungen und Vorträge kunstgeschichtlichen

A. Chronik.  
1. Beiträge.

Anlage I.

2. Verleihung von  
Sammlungsgegenständen.

3. Führungen und  
Vorträge.

Inhalts veranstaltet. Die akademische Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand auch in diesem Jahre im Lichthof des Museums statt. Ebenso wurde, wie im Vorjahre, der Vortragsaal des Museums der Kgl. Akademie zur Benutzung für Vorlesungen und einzelnen Vereinen gegen Erstattung der Unkosten überlassen.

## 4. Besuch.

Die Besuchszeiten der Sammlungen blieben dieselben wie im Vorjahr. Das Museum wurde im Berichtsjahre von insgesamt 88 920 Personen besucht und zwar im

April	1905	von	9 553	Personen,
Mai	"	"	7 246	"
Juni	"	"	5 435	"
Juli	"	"	4 581	"
August	"	"	5 887	"
September	"	"	7 168	"
Oktober	"	"	10 041	"
November	"	"	13 070	"
Dezember	"	"	7 935	"
Januar	1906	"	5 779	"
Februar	"	"	5 572	"
März	"	"	5 383	"

## 5. Ausstellungen.

An Ausstellungen veranstaltete das Museum im Berichtsjahre nachfolgende:

Entwürfe für die Zustandsetzung des Posenen Rathhauses und den Neubau eines Stadttheaters. 30. April bis 7. Mai.

Radierungen und Lithographien der Maler Eduard Munch und Anders Børn. 19. Mai bis 2. Juli.

Aufsichten von Kunstdenkmälern und bemerkenswerten Plätzen der Provinz. 20. Juni bis 25. Juli.

Bauentwürfe des Architekten Max Hans Kühne = Dresden. 5. August bis 1. Oktober.

Photographische Reproduktionen nach Skulpturen des Französischen Bildhauers Auguste Rodin. 9. bis 30. August.

Kunststickereien nach Entwürfen von Hans Christianen = Darmstadt, ausgeführt von der Singer Company. 1. bis 25. November.

Graphische Arbeiten von Emil Orlik und Georg Erler. 7. Januar bis 4. Februar.

Konkurrenz-Entwürfe für einen aus Mitteln der städtischen Gustav Krouthal = Stiftung in der Stadt Posen zu errichtenden Brunnen. 16. Januar bis 10. Februar.

Japanische Kunstgegenstände, aus Mitteln einer Stiftung des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. H. Bactel = Berlin erworben. 25. Februar bis 9. April 1906.

Die Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe veranstaltete im Berichtsjahre folgende Ausstellungen im Kaiser Friedrich-Museum:

Moderne Kunststickereien. 12. Mai bis 4. Juni.

Japanisches Kunstgewerbe aus den Beständen der Firma H. Wagner = Berlin. 3. bis 17. September.

Gemälde Posener Maler und Malerinnen. 1. bis 29. Oktober.

Gemälde der Dresdener Künstlervereinigung „Elbier“. 3. bis 27. Dezember.

Moderne Bilderbücher und Kinderspielzeug nach künstlerischen Entwürfen. 19. November bis 23. Dezember.

Ausgrabungen fanden an drei Orten an insgesamt 5 Tagen statt, nämlich in Gutow, Kreis Pleßchen, in Dronkau, Kreis Schrimm und in Gulcz, Kreis Czarnikau. Außerdem wurden im Interesse des Museums Dienstreisen ausgeführt nach Poforzyn, Kreis Kosten, Biernatki, Kreis Schrimm, Solben, Kreis Meseritz, Kl. Drensen, Kreis Filehne, Kurnik, Berlin, Bromberg und Breslau.

6. Ausgrabungen.

Die Gesamtkommission sowie die Abteilungskommissionen haben im Berichtsjahre in ihrer Zusammensetzung keine Veränderung erfahren und setzen sich wie folgt zusammen:

**B. Museumskommission.**

## I. Abteilung für Kunst:

als Mitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Wilms,  
Porträtmaler Karl Ziegler,

als Stellvertreter:

Verwaltungsgerichtsdirektor von Siegroth,  
Gerichtsassessor a. D. und Kaufmann Moritz Jaffé;

## II. Abteilung für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte:

als Mitglieder:

Königlicher Archivrat Professor Dr. Warjchauer,  
Rentner Arthur Kronthal;

als Stellvertreter:

Geheimer Regierungs- und Schulrat Skladny,  
Stadtbaurat Teubner;

## III. Abteilung für Naturkunde:

als Mitglieder:

Professor Dr. Pfuhl,  
Professor Könnemann;

als Stellvertreter:

Professor Dr. Spies.

Die Gesamtkommission trat am 19. Juni zu einer Sitzung zusammen, in der satzungsgemäß der Etatsentwurf für das Etatsjahr 1906 vorgelegt und genehmigt, sowie die Verteilung der Mittel zu Anschaffungen vorgenommen wurde. Die drei Abteilungskommissionen erledigten ihre Geschäfte in 6 Sitzungen.

Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Karl Simon wurde vom 1. April als wissenschaftlicher Assistent mit Pensionsberechtigung unter dem Vorbehalt dreimonatiger Kündigung angestellt.

**C. Personalien.**

Zwei Sammlungsaufseher wurden aus dem provinzialständischen Dienst entlassen. Drei Aufseherstellen wurden neu besetzt.

Das Personal setzte sich am Schlusse des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Obere Beamte.

Direktor: Professor Dr. Kammerer,

Direktorialassistent: Dr. Haupt,  
Wissenschaftlicher Assistent: Dr. Simon.

Nebenamtlich in der Verwaltung des Museums beschäftigt:

Professor Dr. Pfuhl,  
Leiter des Meisterateliers: Porträtmaler Karl Ziegler.

#### Mittlere und Kanzleibeamte.

Hausinspektor: Zingel,  
Bureaudiätar: Ruskke,  
Kanzleidiätar: Blümel.

#### Unterbeamte.

12 Sammlungsaufseher,  
1 Maschinist.

#### Hilfspersonal.

1 Hilfschreiber,  
1 Museumsdiener,  
1 Heizer,  
1 Hilfsheizer.

#### D. Gebäude.

Größere Instandsetzungsarbeiten wurden nicht ausgeführt. Das Oberlicht der Galerieräume und des Lichthofes verlangte eine Ausbesserung der Rittfalze. Eine Entscheidung über die Haftpflicht für die an den Kylopalsfußböden und Bontendecken zu Tage getretenen Rißschäden konnte bisher nicht herbeigeführt werden, so daß deren Beseitigung bis auf weiteres aufgeschoben werden mußte. Für eine bessere Entwässerung des Daches hinter dem Maleratelier wurde provisorisch Sorge getragen und ein besonderer Zugang für den Bodenraum auf der Nordostseite des Museums angelegt.

Aus Etatsmitteln sind für bauliche Instandsetzungsarbeiten 1468,75 M. aufgewendet worden.

#### E. Neue Zugänge.

Wie im Vorjahre erfuhr das Museum auch in diesem Jahr einen wesentlichen und sehr dankenswerten Zuwachs seiner Sammlungen durch Geschenke von Freunden des Museums innerhalb der Provinz. Eine Sammlung von Schmucksachen, meist bäuerlicher Herkunft, sowie ein dem Jan van Goyen zugeschriebenes Bild des 17. Jahrhunderts wurden dem Museum als Leihgaben aus der Gustav Kronthal-Stiftung überwiesen.

Unter den aus etatsmäßigen Mitteln gemachten Erwerbungen verdient besondere Erwähnung der Ankauf einer größeren Reihe von Radierungen von Max Klinger, die aus dem Besitz eines Privatammlers in hervorragend guten Drucken erworben werden konnten. Weitere Ausgaben kamen vor allem der kunstgewerblichen Abteilung zu Gute. Von einer Auktion des Herrn Boldt stammt ein Empiresopha und ein holländischer Barockschrank. Aus Anlaß einer Ausstellung des Kunstvereins wurden zwei japanische Lackarbeiten erworben.

Die Aufwendungen für die naturwissenschaftliche Abteilung dienten in erster Linie dem Ausbau der Gesteinsammlung und der Erwerbung tierischer Präparate. Im einzelnen

ergibt sich der Zuwachs und die Verwendung der etatsmäßigen Mittel auf die einzelnen Abteilungen des Museums aus nachstehender Zusammenstellung:

Bibliothek und Vorbildersammlung 1044 Nummern . . . . .	10 993,21	M.
Gemäldeansammlung 3 Nummern . . . . .	—, —	"
Kunstgewerbliche Sammlung 37 Nummern . . . . .	2 053,65	"
Kulturgeschichtliche Sammlung 287 Nummern . . . . .	420,00	"
Vorgeschichtliche Sammlung 600 Nummern . . . . .	269,50	"
Naturwissenschaftliche Sammlung 1872 Nummern . . . . .	1 056,10	"
zusammen . . . . .	14 792,46	M.

Hiervon sind aus Titel VI, 1 (zum Ankauf von Kunstwerken, Nachbildungen von solchen, prähistorischen Altertümern und naturwissenschaftlichen Sammlungsgegenständen) . . . . .	7 822,46	M.
und aus Titel IX (zur Ergänzung der Sammlungen) . . . . .	6 970,00	"
zusammen . . . . .	14 792,46	M.

bezahlt worden.

Zur Verbollständigung der Einrichtung des Kaiser Friedrich-Museums waren noch **F. Schränke und Inventar.** die folgenden Neuanschaffungen notwendig.

Für die naturwissenschaftliche Abteilung: 1 Doppelpultvitrine, 1 einfache Pultvitrine, sowie 1 Pulttisch.

Für die prähistorische Sammlung: 2 große Wandschränke. Für das Bureau: 1 Schreibtisch, 1 Aktenrepositorium und 1 Formularschrank.

Das Anwachsen der Vorbilder- und der Photographieensammlung machte die Aufstellung von 4 Repositorien mit Rolljalousien für insgesamt 236 Kastenmappen, die Anschaffung von 400 Preßspannmappen, sowie eine Erweiterung der Bücherrepositorien im Referverraum der Bibliothek notwendig.

Für Ausstellungszwecke wurden 48 Schaurahmen angeschafft. 10 Sessel und 14 Stühle wurden für die Galerie- und Sammlungsräume nachbeschafft, da sich die vorhandenen Sitzgelegenheiten als für die Besucher und Aufseher unzulänglich erwiesen hatten.

Die Beschaffung von zwei Depotschränken war zur übersichtlicheren Anordnung der auf dem südlichen Bodenraum deponierten Gegenstände erforderlich.

Zu Bereinigungszwecken wurde ein Staubsauger des Systems „Atom“ angeschafft.

Die Kosten für diese Neuanschaffungen wurden größtenteils — und zwar mit 5810,97 M. — aus außerordentlichen, von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und dem Provinzialverbande zur Einrichtung des Museums bewilligten Mitteln (Ausgabetitel X des Etats) bestritten.

Aus ordentlichen Etatsmitteln sind 1518,77 M. aufgewendet worden.

Das Gebäude des Kaiser Friedrich-Museums war mit einer Versicherungssumme von 824 000 M. und einem jährlichen Beitrage von 412 M. bei der Posen'schen Provinzial-Feuersozietät gegen Brandschaden versichert, ebenso die Sammlungsgegenstände, das Inventar und die Naturalien. Der Versicherungswert dieser Gegenstände betrug am Schlusse des Berichtsjahres rund 530 600 M., an Beiträgen sind 419,95 M. gezahlt worden. **G. Versicherung gegen Brandschaden.**

**II. Finanzielle Ergebnisse.**  
a) Anstaltsfonds.

Im Vergleich zum Etatsjahr 1904 und zum Etatsfoll setzen sich die Einnahmen und Ausgaben des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Titel	Bezeichnung	Einnahmen und Ausgaben im Etatsjahre				Etatfoll 1905	
		1904		1905		M.	F.
		M.	F.	M.	F.		
<b>Einnahmen.</b>							
I.	Provinzialzuschuß . . . . .	57 365	13	32 448	60	76 992	59*)
II.	Anderweitige Zuschüsse . . . . .	11 000	—	12 000	—	12 000	—
III.	Für Benutzung der elektrischen Beleuchtungsanlage und der Zentralheizung in der Dienstwohnung . . . . .	30	—	30	—	30	—
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	813	90	771	93	1 470	—
V.	Außerordentliche Zuschüsse zur Herrichtung und Ergänzung der Sammlungsgegenstände . . . . .	20 000	—	40 000	—	40 000	—
Summe der Einnahmen . . .		89 209	03	85 250	53	130 492	59
*) einschl. des aus dem Vorjahre übertragenen Restes von 9692,59 M.							
<b>Ausgaben.</b>							
I.	Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse, Remunerationen	39 024	79	45 451	56	46 217	—
II.	Unterhaltung und Verwaltung des Gebäudes . .	9 219	68	10 523	40	9 500	—
III.	Zur Unterhaltung und Ergänzung des Inventars .	1 500	78	289	92	500	—
IV.	Abgaben und Lasten . . . . .	896	66	1 103	08	1 050	—
V.	Bureau- und Verwaltungskosten . . . . .	4 577	36	3 410	75	4 600	—
VI.	1. Zum Ankauf von Kunstwerken, Nachbildungen von solchen, prähistorischen Altertümern und naturwissenschaftlichen Sammlungsgegenständen .	12 945	46	7 822	46	19 950	14
VI.	2. bis 4. Für Instandhaltung der Sammlungsbestände . . . . .	4 512	20	3 290	45	3 100	—
VII.	Für Ausstellungszwecke . . . . .	491	85	401	79	500	—
VIII.	Für unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	782	70	176	15	333	—
IX.	Außerordentliche Ausgaben zur Ergänzung der Sammlungen . . . . .	15 257	55	6 970	—	34 742	45
X.	Außerordentliche Ausgaben für die innere Einrichtung des Museums . . . . .	—	—	5 810	97	10 000	—
Summe der Ausgaben . . .		89 209	03	85 250	53	130 492	59

Die bei Ausgabebetitel VI Nr. 1 (zum Ankauf von Kunstwerken, Nachbildungen von solchen, prähistorischen Alttexturtern und naturwissenschaftlichen Sammlungsgegenständen) gegen das Etatsjoll einschließlich des aus dem Etatsjahre 1904 übernommenen Restes (15 000 + 4 950,14 *M.*) eingetretene Ersparnis von (19 950,14 — 7 822,46 *M.*)

= 12 127,68 *M.*

ist gemäß der Erläuterung zu genannter Etatsposition in Rest gestellt und auf das Etatsjahr 1906 übertragen worden. Ebenso ist nach Vorschrift der Etatserläuterungen verfahren worden mit den am Schlusse des Etatsjahres 1905 noch nicht verwendeten Beträgen der außerordentlichen Ausgabebetitel IX (zur Ergänzung der Sammlungen mit 4 742,45 *M.* — Rest aus 1904 — + 30 000 *M.* — Etatsjoll für 1905 = 34 742,45 *M.* abzüglich der Ausgabe von 6 970 *M.* = . . . . . 27 772,45 „  
und Ausgabebetitel X (für die innere Einrichtung des Museums) 10 000,00 — 5 810,97 *M.* = . . . . . 4 189,03 „

Diesem Ausgabereft von zusammen . . . . . 44 089,16 *M.* entspricht der in gleicher Höhe auf das Etatsjahr 1906 übernommene Einnahmereft an Provinzialzuschuß.

Die bei einzelnen Ausgabepositionen entstandenen Mehrausgaben von zusammen . . . . . 2 961,97 *M.* sind durch Minderausgaben in Höhe von . . . . . 4 114,87 „ gedeckt. Es bleibt noch eine Minderausgabe von . . . . . 1 152,90 *M.*

Dieser Minderausgabe stehen an Mindereinnahmen gegenüber:

an Provinzialzuschuß (Titel I) . . . . . 454,83 *M.*  
„ unvorhergesehenen Einnahmen (Titel IV) . . . . . 698,07 „

zusammen wie oben . . . . . 1 152,90 *M.*

An Provinzialzuschuß sind mithin 454,83 *M.* erspart worden.

Zu Beginn des Etatsjahres 1905 betrug der Fonds der Staatsbeihilfen zu den Einrichtungskosten der Landesbibliothek und des Provinzialmuseums in Bozen (vergl. Band I Seite 436 der Vorlagen für den 39. Provinziallandtag) . . . 23 893,47 *M.*, darunter 23 890 *M.* in Wertpapieren.

Einnahmen im Etatsjahre 1905:

Titel I Staatsbeihilfen . . . . . —,— „  
„ II Aufkommende Zinsen . . . . . 975,88 „  
„ III Kapitalienverkehr . . . . . 1 050,00 „

Summe des Bestandes und der Einnahmen . . . . . 25 919,35 *M.*

Ausgaben im Etatsjahre 1905:

Titel I Für Zwecke der Landesbibliothek . . . . . —,— *M.*  
„ II Für Zwecke des Provinzialmuseums . . . . . —,— „  
„ III Kosten für Beschaffung und Verfilberung  
der Wertpapiere . . . . . 1 082,02 „

Summe der Ausgaben . . . . . 1 082,02 „

Mithin Bestand am Schlusse des Etatsjahres 1905 . . . . . 24 837,33 *M.*, darunter 24 790 *M.* in 4% igen Wertpapieren.

Der Rest von 47,33 *M.* war sparassenmäßig angelegt.

b) Fonds  
der Staatsbeihilfen

## Anlage I.

## Vertrag.

Zwischen der Historischen Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft zu Bosen (Historische Gesellschaft für die Provinz Bosen) und der Provinzialverwaltung der Provinz Bosen über die Abgabe von Kunstwerken und kulturgeschichtlichen Altertümern aus dem Besitz der Gesellschaft an das Kaiser Friedrich-Museum.

1. Die Historische Gesellschaft überweist alle ihr gehörigen vorgegeschichtlichen und geschichtlichen Altertümer, die von ihr bei dem bisherigen Provinzial-Museum deponiert waren, dem Kaiser Friedrich-Museum als Eigentum.
2. Die der Historischen Gesellschaft als Depositum übergebenen und im Kaiser Friedrich-Museum aufbewahrten Stücke müssen auch fernerhin als Leihgaben erforderlichenfalls zur Verfügung ihrer Eigentümer gehalten werden.
3. Die von der Historischen Gesellschaft dem Museum überwiesenen Stücke sind sämtlich zur Aufstellung zu bringen und durch ein Etikettvermerk als früheres Eigentum der Historischen Gesellschaft kenntlich zu machen. Über die Magazinierung einzelner zur Aufstellung nicht geeigneter Stücke bleibt nähere Vereinbarung zwischen der Museumsverwaltung und dem Vorstände der Historischen Gesellschaft vorbehalten.
4. Aus der Münzsammlung der Historischen Gesellschaft, die in Verwahrung der Gesellschaft verbleibt, soll eine Schauausstellung ausgewählt werden, die dem Kaiser Friedrich-Museum zur Ausstellung in seinen Räumen als Leihgabe überlassen wird.
5. Die von dem Kaiser Friedrich-Museum etwa zu erwerbenden Münzfunde sind vor ihrer Einordnung der Historischen Gesellschaft zur eventuellen historischen Bearbeitung auf kürzere Zeit leihweise zu überlassen.
6. Die Historische Gesellschaft wird auch in Zukunft ihr Interesse an den Sammlungen des Kaiser Friedrich-Museums durch eigentümliche Zuwendung ihr überwiesener Altertümer an das Museum betätigen.
7. Der Provinzialausschuß verpflichtet sich, in die Museumskommission, unter deren Mitglieder und Stellvertreter, je ein Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft zu wählen.
8. Dieser Vertrag wird für die Zeit bis zum 1. Januar 1920 abgeschlossen und gilt auch später stillschweigend immer auf ein Jahr für verlängert, wenn seine Kündigung nicht erfolgt. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Erfolgt die Kündigung von seiten des Herrn Landeshauptmanns Namens der Provinzialverwaltung, so behält diese das Eigentum der nach § 1 überwiesenen Sammlung, hat aber bei der Lösung des Vertrages eine Summe von 10 000 M., in Worten: „Zehntausend Mark“, als Entschädigung an den Vorstand der Historischen Gesellschaft zu zahlen.
9. Durch den vorliegenden Vertrag sind die für das ehemalige Provinzial-Museum geltenden Bestimmungen des Vertrages vom 13. Februar 1894 aufgehoben.

Bosen, den 19. Oktober 1905.

Historische Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft zu Bosen.  
(Historische Gesellschaft für die Provinz Bosen.)

(L. S.)

gez. Dr. Brümers,  
Vorsitzender.

3.-Nr. 706/05 H. G.

Vorstehendem Vertrage wird hierdurch genehmigend beigetreten.

Posen, den 14. März 1906.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft.

Der Präsident.

gez. von Baldow,

Oberpräsident.

Der Geschäftsführer.

gez. Daniels,

Regierungsrat.

Der angeheftete Vertrag wird hiermit genehmigt.

Posen, den 26. März 1906.

Namens des Provinzialverbandes der Provinz Posen.

Der Landeshauptmann.

F. B.

gez. Nötel.

Der Landesrat.

gez. Schmidt.